



# Die Schlüsseljahre für die Einführung der elektronischen Stimmabgabe



**Geo Taglioni, Projektleiter Vote électronique**  
E-Voting Workshop 2014



# Fragestellungen



- **Strategie – Die Bewährungsprobe**

Wie hat sich die von Bund und Kantonen gewählte Strategie zur Einführung der elektronischen Stimmabgabe bewährt?

- **Einfluss – Ereignisse in einer globalen Welt**

Welche externen Faktoren haben die Einführung der elektronischen Stimmabgabe in den letzten zwei Jahren mitgeprägt?

- **Debatte – Die Überwindung des Röstigrabens**

Hat die Debatte um die Einführung der elektronischen Stimmabgabe eine neue Dimension bekommen?



# Aufbau

- Die Strategie des Bundesrates
- Wichtige Ereignisse rund um die elektronische Stimmabgabe auf kantonaler und internationaler Ebene
- Die elektronische Stimmabgabe in den Medien
- Die Parlamentarische Debatte
- Nächste Etappen
- Thesen





# Die Strategie des Bundesrates



- Die elektronische Stimmabgabe wird schrittweise eingeführt.
- Die Umsetzung der neuen Sicherheitsanforderungen ist Voraussetzung für die Ausdehnung des elektronischen Stimmkanals.
- Verifizierbarkeit und externe Audits stehen im Zentrum dieser Anforderungen.
- Der Bundesrat und die Bundeskanzlei bewilligen die Versuche.
- Die Kantone entscheiden, ob und wann sie die elektronische Stimmabgabe einführen wollen. Sie arbeiten zusammen.



# Die Verifizierbarkeit





# Limiten für Vote électronique

Umsetzungsgrad der neuen Sicherheitsstandards nach Kanton	Limite	
	Kantonales Elektorat	Schweizer Elektorat
Heutige Systeme	30%	10%
Individuelle Verifizierbarkeit	50%	30%
Vollständige Verifizierbarkeit: individuelle und universelle Verifizierbarkeit	100%	100%



# Die Rechtsgrundlagen

- Bundesgesetz über die politischen Rechte (unverändert)
- Verordnung über die politischen Rechte (angepasst)
- Verordnung über die elektronische Stimmabgabe (neu)





# Strategie hat sich bewährt



- **14 Kantone** bieten die elektronische Stimmabgabe an.
- Mehr als **200 Versuche** wurden allein auf Bundesebene durchgeführt.
- Bis zu **65% der Stimmenden** verwenden den elektronischen Stimmkanal.
- Die heutigen Systeme werden zu **Systemen der zweiten Generation** weiterentwickelt.
- Die **Ausdehnung auf Inlandschweizer** ist geplant.
- Die elektronische Stimmabgabe wird bei den **Nationalratswahlen** eingesetzt.



# E – reignisse (1/2)

- **Nuit du Hack (Sommer 2013):**  
Ein Angriff auf das Genfer System wird simuliert.
- **NSA-Affäre (Oktober 2013):**  
Die Spionage-Affäre unterminiert das Vertrauen in das Internet.
- **Heartbleed (April 2014):**  
Die SSL-Verschlüsselungstechnologie ist unsicher.





## E – reignisse (2/2)

- **Europawahlen in Estland (April 2014):**  
Das eingesetzte System wird öffentlich kritisiert.
- **Entscheid Regierung Norwegen (Juli 2014):**  
Das E-Voting Projekt wird nicht weitergeführt.





# Die Presse nimmt das Thema auf...

## E-voting **Violato il suffragio** **Il sistema non dà garanzie**

corriere del Ticino vom 23.07.2013

## Hacker können E-Voting manipulieren

Tagesanzeiger vom 23.07.2013

## *Unsicheres E-Voting*

NZZ vom 15.08.2013

## NSA-Affäre verstärkt Misstrauen in E-Voting

Tagesanzeiger vom 4.11.2013

### La Norvège abandonne le vote électronique, la Suisse poursuit



Le vote électronique est-il trop risqué? C'est l'avis de la Norvège, qui a décidé d'y renoncer. Elle vient d'annoncer l'arrêt des tests. Le système n'a pas su mobiliser les électeurs et des incidents ont été observés: une minorité de citoyens a pu voter deux fois. La Suisse, elle, ne se décourage pas, malgré les craintes de certains députés. Au contraire, la



↓ télécharger

♥ ajouter à mes playlists

Forum de la RTR vom 30.06.2014



# Die Überwindung des Röstigrabens



Die elektronische Stimmabgabe wird in der Romandie, in der Deutschschweiz und im Tessin zum Thema



# Die Politik reagiert...

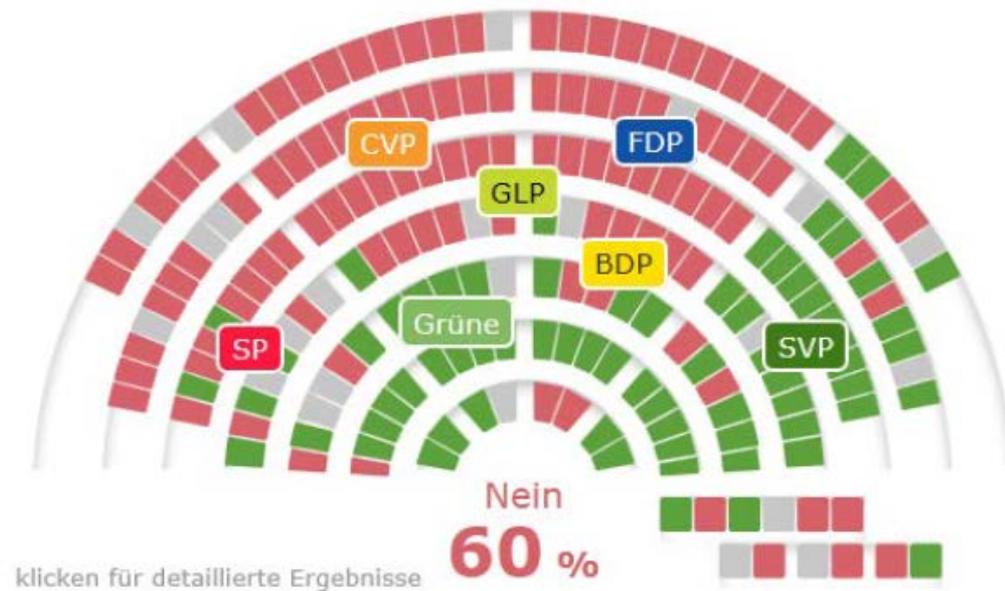
- Vorstösse in den Kantonen SG, BE, ZH, LU, BS, VS, VD, LU, GR, SO, GR, NE
- Vorstösse auf Bundesebene:
  - Einfache Anfrage Christa Markwalder (FDP)
  - Einfache Anfrage Carlo Sommaruga (SP)
  - Motion Balthasar Glättli (GP)
  - Motion Jean Christophe Schwaab (SP)





# ...und nimmt Stellung

Resultat der Abstimmung zur Motion Glättli



E-Voting-Gegner: SVP, Grüne

E-Voting-Befürworter: FDP, CVP, GLP, BDP und SP



# Die Behörden kommunizieren aktiv

## *Politische Rechte im Digitalzeitalter*

*Die aktive Strategie des Bundesrats gegen Risiken  
von Vote électronique. Von Barbara Perriard*

NZZ vom 20.08.2013



Medienkonferenz des Bundesrates vom 13.12.2014



**Bundeskanzlei erachtet E-Voting nach wie  
vor als sicher**

Blick vom 4.11.2013



# Fazit aus der Debatte



- Die Medien und die Politik haben die elektronische Stimmabgabe als Thema entdeckt.
- Die Debatte rund um die elektronische Stimmabgabe hat eine nationale Dimension bekommen.
- Die Projekte der elektronischen Stimmabgabe sind interkantonal und international interdependent.
- Die Behörden sollen weiterhin eine offene, transparente und proaktive Kommunikation pflegen. Dies fördert das Vertrauen.



# Nächste Etappen



- Die Kantone ZH und GL führen die elektronische Stimmabgabe ab 2015 ein.
- Die grosse Mehrheit der Auslandschweizer Stimmberechtigten kann bei den Nationalratswahlen 2015 elektronisch wählen.
- Ab 2015 werden Systeme mit der individuellen Verifizierbarkeit eingesetzt.
- Ab 2016 wird die elektronische Stimmabgabe auf Inlandschweizer Stimmberechtigte ausgedehnt.



# Thesen



- **Bewährte Strategie:** Die Strategie von Bund und Kantonen, die elektronische Stimmabgabe schrittweise einzuführen, hat sich bewährt.
- **Interdependenzen:** Die Projekte der elektronischen Stimmabgabe sind interkantonal und international interdependent.
- **Schweizweite Debatte:** Die Diskussion rund um die Einführung der elektronischen Stimmabgabe wird neu schweizweit geführt. Eine offene und transparente Kommunikation der Behörden schafft Vertrauen.



# Kontakt

**Geo Taglioni**

Projektleiter Vote électronique

geo.taglioni@bk.admin.ch

**ww.bk.admin.ch > thèmes > droits politiques > vote électronique**

The screenshot shows the website of the Swiss Federal Chancellery (Schweizerische Bundeskanzlei). The header includes the Swiss flag and the name of the organization in four languages: German, French, Italian, and Romansh. The main navigation bar has tabs for 'Aktuell', 'Themen', 'Dokumentation', 'Dienstleistungen', and 'Die Bundeskanzlei'. The 'Themen' tab is selected, and the breadcrumb trail reads 'Startseite > Themen > Politische Rechte > Vote électronique'. The main content area features the title 'Neue Bestimmungen für die elektronische Stimmabgabe' and a paragraph of text starting with 'Der Bundesrat hat am 13. Dezember 2013 die Bestimmungen für die Durchführung von Versuchen mit der elektronischen Stimmabgabe revidiert...'. A search bar is located in the top right, and a 'News' section is visible on the right side of the page.